

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/04/2013

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 10.04.2013,  
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:12 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Dieter Heidenreich

#### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

Herr Horst Marzi

Frau Marleen Möller

Herr Walter Schneider

Herr Roland Wilde

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Sybille Ott

Herr Christian Schmidt

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Margot Sinning

Frau Mandy Florczik

Seniorenbeirat

Kinder- und Jugendbeirat

#### **Verwaltung**

Herr Jan Richter

Herr Andreas Schneider

Herr Heinz Baade

Frau Jane Jobst

19:30 Uhr bis 21:12 Uhr

Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Stadtverordnete**

Herr Michael Stukenberg

beratend

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Nadine Levenhagen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2013 vom 13.02.2013
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2013 vom 06.03.2013
6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 96 für den Bereich des Rohrbogenwerks - Flur 17, Flurstücke 26, 27, 28 **2013/025**
  - Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne Nr. 63, Nr. 79 und Nr. 79 a
  - Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 96 als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB
  - Beschluss zu den wesentlichen städtebaulichen Zielen
  - Beschluss zur Umweltprüfung und den frühzeitigen Beteiligungen gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB
7. Arbeitsschritte der 2. Stufe der EU-Lärmaktionsplanung
8. Naturschutzrechtliches Eingriffsregelung (Ausgleichsflächen)
9. Kenntnisnahmen
  - 9.1. Krähen
10. Verschiedenes
  - 10.1 Genehmigung der Haushaltssatzung Haushaltsjahr 2013
  - 10.2 Baumfällungen im Erlenhofgebiet
  - 10.3 Sachstand Lärmschutz Bahn
  - 10.4 Antrag Klimaschutzkonzept
  - 10.5 Stadtradeln 2013 (AN/012/2013)
  - 10.6 Baumfällungen am Parkhotel
  - 10.7 Fällungen neben Shell-Tankstelle/Bahn
  - 10.8 1 Stunde ohne Strom am "Earth Day"

10.9 Zukunft des Umweltausschusses

10.10 Bewegungen auf der Ausgleichsfläche Buchenweg

10.11 Poller im Vogelsang

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Aufgrund eines an die Ausschussmitglieder verteilten Briefes wünscht ein Ausschussmitglied die Behandlung unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ im nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Nach Ausschluss der Öffentlichkeit wird wie folgt abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

Des Weiteren wird unter Anwesenheit der Öffentlichkeit der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - STADTRADELN 2013 (AN/012/2013) angesprochen. Da eine Behandlung im Umweltausschuss erforderlich ist und diese aufgrund der zu erkennenden Dringlichkeit heute erfolgen sollte, sind sich die Anwesenden darüber einig, den Tagesordnungspunkt unter Verschiedenes zu behandeln.

Letztlich wird der gesamten Tagesordnung unter Einbeziehung der genannten Punkte zugestimmt.

## 3. **Einwohnerfragestunde**

**Herr Elmers** nimmt Bezug auf die Hagener Allee und fragt, ob diese als potentielle Ausgleichsfläche für die Südumfahrung der Stadt Ahrensburg genutzt werden könnte.

Da die Hagener Allee nicht Teil des Naturschutzgebietes ist, kommen die Flächen generell als Ausgleichflächen in Frage und bieten sich als Verbindung der durch sie zerschnittenen Waldflächen geradezu an. Die Südumfahrung kreuzt jedoch das Naturschutzgebiet, und dieser Eingriff kann nicht im Zusammenhang mit der Hagener Allee gesehen werden. Hierbei handelt es sich um ein ganz anderes Verfahren.

**Herr Mächler** weist auf die immer stärker werdende Verschmutzung der Stadt hin. Mit Blick auf den Bereich Reeshoop oder auch die Innenstadt - Flächen, die von den Geschäftsleuten zu unterhalten sind - werden in Sachen Sauberkeit vernachlässigt. Da die Verwaltung das nicht zu verantworten hat, bittet Herr Mächler dennoch darum, nach Möglichkeit eine Veränderung herbeizuführen.

**Herr Mächler** möchte des Weiteren sicherstellen, dass zum Thema Bebauungsplan Nr. 96 für den Bereich des Rohrbogenwerks trotz der Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne Nr. 63, Nr. 79 und Nr. 79 a diese trotz dessen Beachtung finden. Insbesondere bestehen seinerseits Bedenken, den Erhalt der besonders interessanten Werkhalle zu gewährleisten.

Die Verwaltung betont hierauf, dass die Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse nicht bedeutet, dass inhaltlich von vorne angefangen wird. Der Erhalt der Halle ist im Bebauungsplan Nr. 96 weiterhin enthalten.

#### **4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2013 vom 13.02.2013**

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass die Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses UA/02/2013 auf der handschriftlichen Seite 10, TOP 7 im 2. Absatz fehlerhaft ist.

Die Verwaltung bestätigt hierauf, dass vormals schon ein Beschluss durch den Umweltausschuss gefasst wurde, welcher aussagt, dass Fällungen im öffentlichen Raum vorher dem Ausschuss bekannt zu geben sind. Da eine Beschlussfassung vorliegt, handelt es sich nicht nur um gängige Praxis.

Auf der Seite 7 des selbigen Protokolls, TOP 5, welches sich auf die Niederschrift Nr. 01/2013 vom 09.01.2013, TOP 6, bezieht, muss es nun richtig heißen: Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss.

Keine weiteren Einwände. Das Protokoll gilt unter Berücksichtigung vorstehender Anpassungen als genehmigt.

Die Verwaltung kommt des Weiteren dem vorgetragenen Wunsch nach, das Antwortschreiben an Herrn Dr. Fischer - Beitrag zur Einwohnerfragestunde des Umweltausschusses der Stadt Ahrensburg am 09.01.2013 - der **Anlage** beizufügen.

#### **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2013 vom 06.03.2013**

Es bestehen keine Einwände, dass Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 96 für den Bereich des Rohrbogenwerks - Flur 17, Flurstücke 26, 27, 28**
- **Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne Nr. 63, Nr. 79 und Nr. 79 a**
  - **Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 96 als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
  - **Beschluss zu den wesentlichen städtebaulichen Zielen**
  - **Beschluss zur Umweltprüfung und den frühzeitigen Beteiligungen gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB**

Eingehend fasst die Verwaltung die bisherige Planungsgeschichte zusammen:

03.09.2012: **Antrag** auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens durch den Vorhabenträger

26.09.2012: **Grundsatzbeschluss** zu Zielen der Planung

16.10.2012: Abschluss eines **städtebaulichen Vertrags** zwischen Vorhabenträger und Stadt

20.02.2013: **Aufstellungsbeschluss** für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 96

**Die Übergeordneten Ziele der Stadtentwicklung werden wie folgt benannt:**

- Profilbildung und Initialzündung (für die Wandlung des gesamten Gewerbegebietes West zu einem Standort für Wohnen und Arbeit) durch Umnutzung und Wiedernutzbarmachung des Rohrbogenwerks unter Erhalt des wesentlichen Gebäudebestands.

**Nutzungsaspekte und Nutzungsschwerpunkte:**

- Mischung aus Dienstleistungen und Gewerbe, Kultur, Bildung und Wohnen
- Errichtung einer Veranstaltungshalle als überörtliche Kultureinrichtung
- Errichtung eines kleinräumlichen Lichtspielhauses und gastronomischer Einrichtungen
- Ausschluss von Einzelhandel

Des Weiteren gibt die Verwaltung einen Ausblick auf das Aufstellungsverfahren – siehe **Anlage**.

Laut Verwaltung wäre der Verzicht auf einen Umweltbericht durch das beschleunigte Verfahren möglich, aber das soll nicht der Fall sein. Es wird eine Thematisierung im Rahmen des Bebauungsplanes stattfinden.



## 7. Arbeitsschritte der 2. Stufe der EU-Lärmaktionsplanung

Den in der **Anlage** ersichtlichen Beitrag stellt die Verwaltung mündlich vor.

Woraufhin die Ausschussmitglieder sich einvernehmlich positiv gegenüber einem Lenkungsgremium äußern. Herausheben möchten diese, dass diese Lenkungsgruppe eine vorschlagende Funktion hat und als zuarbeitendes Gremium der Politik bei der Entscheidungsfindung behilflich ist.

Da die Lenkungsgruppe aus der Öffentlichkeit, dem beauftragten Planungsbüro, der Verwaltung und letztlich auch aus der Politik zusammengesetzt wird, kann die Gründung erst nach der konstituierenden Sitzung erfolgen. Die zeitlich geplante Abfolge wird sich demnach durch die abzuwartende Wahl nach hinten verschieben.

Wunschgemäß sagt die Verwaltung zu, über dieses Thema im September in der Einwohnerversammlung zu informieren.

## 8. Naturschutzrechtliches Eingriffsregelung (Ausgleichsflächen)

Auf Wunsch der WAB-Fraktion wird ein mündlicher Bericht über die bestehenden Ausgleichsflächen der Stadt Ahrensburg vorgetragen. Hierzu werden zunächst die rechtlichen Grundlagen erläutert, die eine Bereitstellung von Ausgleichsflächen erforderlich machen. Daran anknüpfend werden die einzelnen städtischen Ausgleichsflächen in der Abfolge ihrer Entstehung in Verbindung mit den jeweils zugrunde liegenden Bauvorhaben/Bebauungsplänen anhand von Übersichtsplänen (**siehe Anlage**) und Fotografien in ihrer Lage und Größe vorgestellt. Dabei wird auch auf die dort durchgeführten Maßnahmen zur Herstellung und Pflege sowie den gegenwärtigen Zustand eingegangen. Weiterhin wird das bei der Unteren Naturschutzbehörde geführte Kompensationsverzeichnis sowie das Instrument „Ökokonto“ erwähnt. Schließlich werden Vorschläge zu naturschutzfachlich sinnvollen Erweiterungen der Ausgleichsflächen gegeben, die in den Landschaftsplan der Stadt einfließen sollen. Im gleichen Zuge wird jedoch auch auf die beschränkten Möglichkeiten des Erwerbs von Ausgleichsflächen im eigenen Stadtgebiet eingegangen.

Nach diesem sehr ausführlichen und informativen Vortrag spricht ein Ausschussmitglied gegenüber dem zuständigen Verwaltungsmitarbeiter ein Lob aus und bedankt sich für die qualitativ sehr hochwertige Vortragsweise und Ausarbeitung.

Weiterhin wird auf Nachfrage durch die Verwaltung verdeutlicht, dass der Stadt Ahrensburg keine Reserven an Ausgleichsflächen mehr zur Verfügung stehen, weshalb in einzelnen Fällen jetzt schon auf die Möglichkeit zurückgegriffen wurde, „Ökokonten“ in Anspruch zu nehmen.

Bezüglich der Frage, welche Flächen zu diesem Zweck kürzlich am Ostring erworben worden seien, kann die Verwaltung nachfolgend eine konkrete Antwort geben.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Es handelt sich um die Wiesen-Flurstücke 757 und 762 der Flur 15 zwischen Aue und Ostring in einer Größe von 11.873 m<sup>2</sup>.*

Aus der Not heraus wurden die Bedingungen für „Ökokonten“ generell aufgelockert, weshalb für die Stadt Ahrensburg grundsätzlich die Möglichkeit bestünde, diese in ganz Schleswig-Holstein in Anspruch zu nehmen.

## **9. Kenntnisnahmen**

### **9.1 Krähen**

Die Verwaltung informiert die Ausschussmitglieder über die Ansammlungen an Krähen in der Innenstadt. Teilweise handelt es sich hier um Tiere auf dem Winterzug, aber gerade im Bereich Reeshoop zeichnet sich eine Koloniebildung ab. Bedauerlicherweise besteht fast keine Möglichkeit, die Krähen auf legale Art zu vertreiben, da es sich um geschützte Singvögel handelt.

## **10. Verschiedenes**

### **10.1 Genehmigung der Haushaltssatzung Haushaltsjahr 2013**

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Beschlussvorlage 2013/051 „Genehmigung der Haushaltssatzung der Stadt Ahrensburg für das Haushaltsjahr 2013“ und wünscht hierzu die Prüfung durch die Verwaltung. Seiner Einschätzung nach sollte auch der Umweltausschuss in der Abstimmungsfolge enthalten sein, immerhin ist auch der Spielplatz in Hermann-Löns-Straße bezüglich der Reduzierung der Verpflichtungsermächtigungen in dieser Vorlage mit aufgeführt.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Die Maßnahme wurde aufgrund der Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2013, somit Beginn im Jahre 2013 und Abschluss im Jahre 2014, nicht in Frage gestellt.*

## **10.2 Baumfällungen im Erlenhofgebiet**

Die Verwaltung setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass zwei Eichen von Seiten der Stadtverwaltung für die Fällung genehmigt wurden. Des Weiteren handelte es sich bei den übrigen gefälltten Bäumen um Linden, die Angelegenheit der Straßenmeisterei Bargteheide sind und ansonsten um nicht geschützte Bäume (z. B. Obstbäume). Die Einhaltung des Fällfrist, welche am 15.03. eines jeden Jahres endet, wird seitens der Stadt Ahrensburg nicht kontrolliert.

## **10.3 Sachstand Lärmschutz Bahn**

Zum Sachstand Lärmschutz Bahn teilt die Verwaltung mit, dass heute (10.04.2013) ein erstes Gespräch mit allen Beteiligten stattgefunden hat. Da aktuell noch keine Aussage getroffen werden kann, folgt das Protokoll aus diesem Termin zu einem späteren Zeitpunkt.

## **10.4 Antrag Klimaschutzkonzept**

Es wird weiterhin berichtet, dass der Antrag für das Klimaschutzkonzept fristgerecht verschickt wurde.

## **10.5 Stadtradeln 2013 (AN/012/2013)**

Nach eingehender Unterredung kommt der Ausschuss darüber ein, dass zunächst eine Klärung über die weitere Verfahrensweise in Bezug auf den Antrag „Stadtradeln 2013“ in den einzelnen Fraktionen erfolgen wird.

## **10.6 Baumfällungen am Parkhotel**

Die Verwaltung bestätigt, dass die mehrstämmige Weide und die Erle am Parkhotel ohne erteilte Genehmigung gefällt wurden. Da die Bäume stark die Feuerwehreinfaahrt behinderten, sind die Gründe jedoch nachträglich nachvollziehbar. Die Verwaltung wird entsprechend der Baumschutzsatzung handeln und Ersatz fordern.

## **10.7 Fällungen neben Shell-Tankstelle/Bahn**

Ein Ausschussmitglied bittet die Verwaltung darum zu prüfen, was bei der Shell-Tankstelle neben der Bahn vorgenommen wurde. Es hat den Anschein, dass dort auch Baumfällungen stattgefunden haben.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Es handelt sich lediglich um einen Lagerplatz für Holzschnitt und Grünabfälle auf einem Betriebshof.*

## **10.8 1 Stunde ohne Strom am "Earth Day"**

Lobend erwähnt ein Ausschussmitglied, dass in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Ahrensburg am 23.03.2013 für eine Stunde das Licht ausgeschaltet wurde. Bislang war es technisch leider nicht möglich, an der „Earth Hour“ teilzunehmen.

## **10.9 Zukunft des Umweltausschusses**

Die mögliche Zusammenlegung des Umweltausschusses mit dem Bau- und Planungsausschuss oder mit dem Werkausschuss wurde laut Aussage eines Ausschussmitgliedes bislang noch nicht thematisiert. Eine ausführliche Behandlung der Thematik sollte in einem interfraktionellen Arbeitskreis nach der Kommunalwahl erfolgen.

## **10.10 Bewegungen auf der Ausgleichsfläche Buchenweg**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes informiert die Verwaltung, dass auf der Ausgleichsfläche Buchenweg der ursprünglich sinnvoll angelegte Wildschutzzaun durch die nun erreichte Größe des Baumbestandes obsolet ist und von Mitarbeitern des Bauhofes abgebaut wurde.

## 10.11 Poller im Vogelsang

Die Ausschussmitglieder wünschen Informationen bezüglich eines Briefes, welcher zum Thema Poller im Vogelsang durch einen Bürger aus dem Vogelsang an die Verwaltung erging. Die Verwaltung wird dem Bürger dazu selbstverständlich schriftlich antworten. Zum momentanen Zeitpunkt kann dazu wie folgt Stellung genommen werden:

### **Anmerkung der Verwaltung:**

*Im Vogelsang (nördlicher Abschnitt zwischen Starweg und Elsterweg, in dem kein Bus fährt) wird zurzeit der Grünstreifen mit Straßenbäumen durch Poller von der Fahrbahn abgegrenzt.*

*Ziel der Maßnahme ist, die unklare Parksituation zu bereinigen, das heißt auf der breiten Fahrbahn beidseitig das Parken eindeutig zu ermöglichen und die breite Grünfläche mit den Straßenbäumen zu schützen. Mit den Pollern wird die Grünfläche nun eindeutig als solche gekennzeichnet und Parken auf dieser Grünfläche ist nun eindeutig nach STVO verboten.*

*Vor etwa 10 Jahren waren halbe Parkbuchten als Längsparker „mit einem Reifen auf dem Grünstreifen“ mit Findlingen eingerichtet worden. Diese Lösung war seinerzeit gemeinsam mit einigen Anwohnern zusammen für die bessere befunden worden, sie hat sich jedoch nicht bewährt. Die Parksituation erwies sich mit der Zeit als unübersichtlich, da der Anschein erweckt wurde, dass man nur in den halben Parkbuchten auf dem Grünstreifen parken könne und nicht individuell auf der Fahrbahn. Letztendlich führte das zu vermeintlich weniger Parkmöglichkeiten. Ferner erschwerten die Findlinge auf der Rasenfläche die Rasenmähd.*

*Eichenspaltpfähle sind (entgegen der Auffassung des Bürgers aus dem Vogelsang) kostengünstig und passen sich gut in das grüne Ambiente ein. Sie werden längst in Hamburg und anderen Städten verwendet. Die Pfähle werden regelrecht im Abstand von 50 cm vom Fahrbahnrand eingebaut und sind ca. 90 cm hoch und gefährden niemanden.*

*Diese geringfügige Maßnahme ist eingehend mit der Verkehrsaufsicht abgestimmt und wird im Rahmen der regulären Grünflächenunterhaltung durchgeführt. Eine Beteiligung städtischen Gremien war nicht notwendig. Eine Anwohnerbeteiligung wurde nicht für notwendig erachtet und war aus personellen Rationalisierungsgründen auch nicht machbar.*